



## Demo-Lied Berlin Mai 2006 von Marion Bohn

### Ein bisschen Freiheit

(gesungen nach der Melodie des Grand-Prix-Schlagers „Ein bisschen Friede“ von Nicole)

Letztes Jahr, als die Panik begann,  
ging das Geschäft mit dem Viruswahn an.  
Die Firma La Roche hat sofort reagiert  
Und Milliarden kassiert.

Die ätzte fanden H5N1 toll,  
alle Wartezimmer, die waren stets voll.  
Die Medien sprachen von der Pandemie  
Und im Volk entstand Hysterie.

Refrain:

Ein bisschen Weide,  
ein bisschen Freiheit,  
für unsre Tiere, die wir sehr lieben  
Ein bisschen Sonne,  
ein bisschen Einsicht,  
das wünsch ich als Züchter mir.  
Hör uns an, Herr Lobbyist,  
der nur für die Wirtschaft ist!

Die Wissenschaft hat davon profitiert  
Und vom Bund und vom Land Forschungsgelder kassiert.  
Man schöpft aus dem Vollen,  
was man gerne tut  
in dem F. L. Institut.

Warum nun entwarnen, dann gibt es nichts mehr.  
Vor dem 15. Mai, da muss ein neuer Fall her.  
Ob Vogel, ob Marder, es wird etwas fingiert,  
Hauptsache infiziert.

Refrain:

Ein bisschen Weide,  
ein bisschen Freiheit,  
für unsre Tiere, die wir sehr lieben  
Ein bisschen Sonne,  
ein bisschen Einsicht,  
das wünsch ich als Züchter mir.  
Hör uns an, Herr Lobbyist,  
der nur für die Wirtschaft ist!

Der Bauernverband, der fürs Käfig-Ei ist,  
verdrängt nun die Freilandei-Haltung mit List.  
Herr Seehofer steuert dazu, was er kann,  
was gehen wir Züchter ihn an.

Im Internet gibt's für jedermann,  
viele Sachen, mit denen man sich schützen kann.  
Das Geschäft mit der Panik brilliert ganz famos,  
die Umsätze sind riesengroß.

Refrain:

Ein bisschen Weide,  
ein bisschen Freiheit,  
für unsre Tiere, die wir sehr lieben  
Ein bisschen Sonne,  
ein bisschen Einsicht,  
das wünsch ich als Züchter mir.  
Hör uns an, Herr Lobbyist,  
der nur für die Wirtschaft ist!